



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2086. Schreiben des Herzog Hans von Sagan an Graf Eitel Fritz von Zollern,
worin er ihn bei Vermeidung von gewaltsamer Abwehrung auffordert, sich
der Eingriffe in das Ländchen Bobersberg zu enthalten, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

Berlin bracht vnd dafelbst geantwort vnd vſgebrochen vnd behendet, wo deſſelbigen Inhalt ee er vns geantwort, andern geoffenbart iſt, an vnſer ſchuld, als ir ſelbſt zu erkennen habt, Sonder ewr ander briue dorch einem gefangen gefandt mit eingefloffen vnſers herre der Ertzbischofs vnd oberſten vngrifchen Canczler etc. iſt vnd ſelbſt behendet, haben wir ewr gancz gute meynung vnd willen vnd ſonderlich getrewen, das ir zu vns habt, Wol erkannt, Der wir her dankpar ſind, Euch auch als vnſerem beſondern freunde on zwiuel alles gutes zugetrawen: vnd iſt in der warheit, das wir auf dem tage zu Slaytz noch ſunzt nyemands erkant oder funden haben in kriegem georgt. Auch ko. Mt. zu Hungern, Behem etc. keines Widerſtands ſich von nyemands zu vleiffen, Was verpflicht anders zu thone, mit ern nicht verbewt. So iſt vormals die meynunge vnſers gnedigen herrn Marggraf Johanneſen vnd diſer land nicht anders nicht erfunden, dann wilſam zuneygunge alles guts ko. Mt. als uil des an ſeines gnaden macht vnd thon iſt, vnd allezeit ſein gemüt darjnen gelaczt, was er der ko. Mt. zu Willen diſt vnd wolgefallen nach aller geborlichkeit thon kan, ſol vnd magk, das er des gar willige iſt, vnd ſeine gnaden vnd diſer landes friſdam beliebet, als ferre jn ſolichs gedeyhen kann vnd zu anderm nicht gedrungen worden. Sonderem vmb entledigung der gefangen, wie es derhalben ein geſtalt hat, als wir bericht ſein, ko. Mt. geſcheen willen ſey euch dar jnen vnuerborgen, danne alles das in vnſerm vermogen iſt dadorch aufrurr in diſen vnd andern landen vnderkomen mocht werden, wolt vns nicht mit Leib vnd gut ſolichs zu vnderkomen vervelen, vnd verſehen vns genzlich, wa man lewt nicht zu notwer drangen wirt, bleibt Armer Leut verderbnus vnd vil ſachen zu krieg zu bewegen wol nach, das den der Allmechtige got nach ſeinem willen allenthalben zum beſten wol verſugen. Vnd als ir beruret von Rymen glogow vnd der von Eylburg wegen, alsuil wir wiſſen vnd verſtanden haben, iſt der keiner in vnſers gnedigen herrn Marggraf Hanſes Landen vſ ko. Mt. vnd irer vnderthan ſchaden geliden vnd jn furder anzeigung geben ſich furder in ſeiner gnaden Lande die noch ander ko. Mt. oder ir vnderthan veinde nicht zu enthalden: vnd beuelhen vns darmit euch als vnſerem beſonderen freund, was wir euch zu willen vnd diſt thon mochten, ſein wir geneiget. Datum Coln an der Sprew, am donnerſtage nach Quaſimodogeniti, Anno etc. LXXXII^{ten}.

Nach dem Kurmärk. Lehnſ-Copialbuche Nr. I, fol. 92.

2089. Schreiben des Herzog Hans von Sagan an Graf Eitelſtitz von Zollern, worin er ihn bei Vermeidung von gewaltsamer Abweh rung auffordert, ſich der Eingriffe in das Ländchen Boberſberg zu enthalden, vom 1. Mai 1482.

Vnſer fruntlich diſt, beſunder frunt. Ir habt vnſen herrn die vnſern vnſers Boberbergiſchen landichens mit mancherley gedreknus vnd beſchwerung angefertigt,

das wir billich in sollichem cristlichen frid vertragen weren, jrlangen euch gutlich, wollet solch furnehmen ab den vnsern stellen, danne wir elz hin furt zu weren gedencken, vnd defz der verricht ewigs frids mit k. M. allenthalben gehabt halten. Geben zur freienstat, am tage philippi vnd Jacobi, Anno etc. LXXXII^{ten}.

Von gots gnaden Johannis, Herzog in Slesien vnd von Sagan.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche Nr. 1, fol. 94.

2090. Graf Eitelfritz von Zollern giebt dem Herzoge von Sagan seine Verwunderung über das vorstehende Ansinnen zu erkennen, da das Ländchen Bobersberg bekanttermaassen zu Crossen und nicht dem Herzoge gehöre, im Jahre 1482.

Hochgeborner furst vnd herr, In ewrm schreiben vns in abwesen gefant, dar jnne berurende, das wir ewrm boberbergischen lendichen vnd den ewren der tranckfall thun vnd das ir furder czu wehren gedencken, befremdet vns nicht vnbillich, solch ewr schreiben, angesehen gar kuntlich vnd bestendig ist, wy das gnante lendiche zu Crossen vnd vnserm ampt czugehort vnd das von vnser gnedigen Herrschafft in besetzung vnd gewehren gehabt vnd noch haben. Wurdet jr von solchem vnbillichen schreiben vnd furnehmen nicht lassen, stet vns solchs vnser verpflicht halben nicht czu dulden an erlegung koniglich ausspruchs, den wir nach aller gebur vermeinen czu halden, vnd damit dawider nicht czu sein noch czu thun. Actum etc.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche Nr. 1, fol. 94.

2091. Graf Eitelfritz von Zollern begehrt Genugthuung für die im Ländchen Bobersberg verübten Gewaltthaten von dem Hauptmaune zu Sommerfeld, am 20. Mai 1482.

Itell Fritz, Graue zu Czollern, Houbtman etc. Vnser grus, besunder gunner. Vns ist hewt klagen furkomen, wy der oder die deinen vns in vnsern mollen alsz in Boberfzbergk vnd am Bober dy Stein zurlagen, das korn vnd mel genomen vnd dar jnne schaden getan, das vns nicht vnbillich von dir befremdet vnd verwundert, nachdem wir vns solchs zu dir oder zu ymants in dem erstlichen frid vnd unuerwart zu gescheen nicht versehen hetten. Demnach begern wir von dir gutlich, das du vns solchen schaden ablegen wollest vnd vns vnd dy vnsern jm Bobersbergischen lendichen vngedrängt vnd vnuerworren lassen, damit nicht weiter aufrur vnd schade dar aufz erwachsz, dann wo solchs nicht abgestalt vnd furkomen wirt, müssen wir vns von ampts wegen gewalt mit ge-